

**Deputationsvorlage Nr. G 179
für die Sitzung der Deputation für Bildung
am 07. September 2006**

Zukünftige Nutzung des Gebäudes Auf der Hohwisch

A. Sachstand / Problem

Die Deputation für Bildung hatte in ihrer Sitzung am 22.6.2006 den Planungen zur räumlichen Zusammenführung der Kinderschule und der Schulgeschichtlichen Sammlung (SGS) am Standort Auf der Hohwisch zugestimmt und bis zum 18.07.2006 um eine „detaillierte Planung einschl. der entstehenden Kosten und insbesondere einen Vorschlag zur weiteren Entwicklung der Schulgeschichtlichen Sammlung möglichst unter Einbeziehung des Kultursenators“ gebeten. Die hierzu erarbeitete Lösung (s. Vorlage G 167 vom 11.07.2006) sah u.a. eine erhebliche reduzierte Nutzung der SGS am Standort Auf der Hohwisch und eine umfassende Einlagerung der Bibliotheken, Exponate, Ausstellungen und Archive im ehemaligen Hochschulgebäude Am Wandrahm vor. Die nicht erreichbare professionelle Begleitung / Unterstützung durch das Focke-Museum sowie die hohen einmaligen und laufenden Kosten waren maßgeblich dafür, die Beratung über diesen Lösungsvorschlag auszusetzen.

In einem Gespräch mit allen Beteiligten („Runder Tisch“ am 29.08.2006) wurden alternativ die Möglichkeiten einer gemeinsamen Nutzung des Gebäudes Auf der Hohwisch ausgelotet. Ziel war dabei, die bisherige SGS-Nutzung im II. OG im wesentlichen zu erhalten. Ein solcher Lösungsansatz setzt jedoch eine erhebliche Reduzierung der bisherigen Raumanforderungen der beiden Schulen voraus:

1. Die Kinderschule nutzt im Gebäude Lothinger Straße z.Zt. ca. 570 m² (ohne Verkehrs- und Funktionsflächen). Für einen Ersatzstandort ist mit der Schule bereits 2003 ein Raumprogramm abgestimmt worden, das den gestiegenen Schülerzahlen (1994/95: 24 Sch.; 2003/04: 67 Sch.; 2006/07: 73 Sch.) sowie den Aufgaben einer (quasi) Ganztagschule Rechnung trägt. Der hieraus resultierende Nutzflächen-Bedarf von 685 m² wurde zwischenzeitlich – im Einvernehmen mit der Schule – auf 630 m² reduziert (Verzicht auf eigenen Musik-/Theaterraum, gemeinsame Nutzung des Musikraumes der Grundschule, Mitnutzung der Turnhalle für Theateraufführungen).
2. Die Grundschule Alter Postweg wünscht den Verbleib der Beratungsstelle für Migranten. Den mit der verbindlichen Einführung der Verlässlichen Grundschule entfallenden Bedarf für den bisherigen Betreuungsraum wollen die beiden Schulen dadurch kompensieren, dass der geplante sog. Toberaum der Kinderschule für Betreuungszwecke mitgenutzt wird.
3. Die gemeinsame Nutzung soll nach Auffassung der beiden Schulen zunächst auf den Musikraum, den Werkraum und die Turnhalle beschränkt bleiben.
4. Das Kellergeschoss wird unterrichtlich z.Zt. nur für Werken genutzt. Die geringen Raumhöhen sowie die fehlende natürliche Belichtung schließen eine verstärkte und dauerhafte unterrichtlichen Nutzung jedoch aus.
5. Die vorhandene Gebäude- und Raumstruktur bietet nur wenig Handlungsspielraum für die „Einpassung“. Abweichungen von den im Raumprogramm vorgesehenen Raumgrößen müssen im Einzelfall hingenommen werden, um kostenaufwändige Umbauten zu vermeiden.

B. Lösung

Die anliegende „Einpassplanung“ reduziert die schulische Nutzung – wie vorgegeben – auf das Keller-, Erd- und 1. Obergeschoss. Das Raumnutzungskonzept sieht im Kellergeschoss neben dem bisherigen Werkraum die übergangsweise Einrichtung weiterer Fachräume vor (Kunst, Naturwissenschaften). Dabei wird unterstellt, dass baurechtliche Bedenken gegen die beabsichtigte Nutzung nicht bestehen.

Dieses vorausgesetzt, stehen den beiden Schulen rechnerisch folgende Nutzflächen zur Verfügung (ohne Turnhalle, Toiletten und Flure):

Geschoss	Nutzfläche
Kellergeschoss	130 m ²
Erdgeschoss	366 m ²
I. Obergeschoss	434 m ²
Summe:	930 m²

nur temporär (!)

Die weiteren Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- a) Um den Umbauaufwand so gering wie möglich zu halten, orientiert sich die zukünftige Raumnutzung im wesentlichen an den vorhandenen Raumgrößen. Nutzungsänderungen, Raumteilungen bzw. die Zusammenlegung von Räumen sind daher die Ausnahme.
- b) Der geplante gemeinsame Musikraum ist in dem verfügbaren Raumbestand jedoch nicht mehr darstellbar. Vorgesehen ist daher, den Musikunterricht temporär durch Mitnutzung eines Raumes im 2. Obergeschoss abzudecken.

Die gemeinsame Raumnutzung wird weiter verstärkt (Betreuungs- / Ruheraum / Leseclub, Lehrerzimmer).

Die von den beiden Schulen gewünschte vertikale Raumzuordnung ist gewährleistet. Die gemeinsamen Raumnutzungen führen jedoch verstärkt zu Durchmischungen im Betrieb.

In einem 2. Schritt sollen die beiden schulischen einzügigen Einrichtungen schrittweise ab dem Schuljahr 2007/08 organisatorisch verschmolzen werden: Die Kinderschule erweitert seine Aufnahmekapazitäten für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich der Dependance Hohwisch, Kinder aus dem Schulbezirk Alter Postweg / Hohwisch werden bevorzugt bei der Anwahl zur Kinderschule berücksichtigt. Durch die Einrichtung jahrgangsübergreifender Gruppen werden im Ziel nur 6 Klassenräume benötigt (1,5 Züge). Hierdurch würde sich die Schulraumsituation verbessern (Aufgabe der unterrichtlich genutzten Kellerräume). Gleichzeitig wäre die SGS am Standort Auf der Hohwisch langfristig abgesichert.

Die Schulgeschichtliche Sammlung kann somit im 2. Obergeschoss und Dachgeschoss des Gebäudes verbleiben. In den Räumen am Alten Postweg wird neben dem bereits bestehenden Schriftgutarchiv das Fotoarchiv eingerichtet. Als weitere Lagermöglichkeit steht der Schulgeschichtlichen Sammlung weiterhin der Bunker in der Lübecker Straße zur Verfügung. Durch Verdichtung der Sammlung ist es gelungen, dass keine weiteren Lagerflächen benötigt werden.

Mit dieser Lösung können die Umzugs- und Anmietungskosten größtenteils vermieden werden. Für den Umbau zur schulischen Nutzung sind 300.000 € aus schulstrukturellen Maßnahmen vorgesehen.

Die Umsetzung dieses Konzepts soll ab dem Schuljahr 2007/2008 beginnen.

C. Beteiligungen

Das Ortsamt Hemelingen sowie Elternvertreter beider Schulen und die Schulgeschichtliche Sammlung sind am 29.08.2006 über die geplante Maßnahme, Verbleib der Schulgeschichtlichen Sammlung in dem Gebäude Auf der Hohwisch, Umzug der Kinderschule in das Gebäude zum Schuljahresbeginn 2007/08 sowie schrittweise Zusammenführung mit der Dependance Hohwisch informiert worden. Alle Beteiligten haben darauf positiv reagiert und zugesagt, dass ihre formalen Zustimmungen nachgereicht werden sollen.

D. Beschlussempfehlung

1. Die Deputation für Bildung begrüßt das in der Vorlage dargestellte Konzept zur gemeinsamen Nutzung des Gebäudes „Auf der Hohwisch“ ab dem Schuljahr 2007/08 durch die Dependance Hohwisch der Schule Am alten Postweg, die Kinderschule und die Schulgeschichtliche Sammlung.
2. Die Deputation für Bildung bittet dem Senator für Bildung und Wissenschaft, zur Oktobersitzung der Deputation die schulorganisatorische Maßnahme zur schrittweisen Verschmelzung der Dependance Hohwisch der Schule Am alten Postweg mit der Kinderschule vorzulegen.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
(Staatsrat)